

Puch baut schulische Tagesbetreuung aus

Puch erweitert die Betreuungsmöglichkeiten für die Jüngsten in der Gemeinde. Damit es nicht zu Unfällen im Kindergarten- und Schulbereich kommt, soll diese Gegend verkehrssärmer werden.

Puch. Ab Herbst sind in Puch 75 Kinder für die schulische Nachmittagsbetreuung angemeldet. Aufgeteilt sind sie derzeit in drei Gruppen. Bürgermeister Helmut Klose (ÖVP): „Viele Familien haben wieder mehr Kinder als noch vor ein paar Jahren. Die Eltern nehmen die schulische Nachmittagsbetreuung in Anspruch.“ Daher baut Puch die Nachmittagsbetreuung aus. Geplant sind vier große Gruppenräume mit je über 70 Quadratmetern. Sämtliche Räume können mit einer mobilen Trennwand unterteilt werden.

Auch der Kindergarten wird um eine Gruppe erweitert. Dazu wird im Sportheim die ehemalige Wohnung für den siebten Gruppenraum adaptiert. Die ehemalige Nasszelle der Wohnung wird in ein Büro für den Kindergarten umfunktioniert. Die bestehende Küche ist für Kindergarten- und Volksschulkinder nutzbar.



Bgm. Helmut Klose baut Kinderbetreuung aus. BILD: SW/CHRISTINE FRÖSCHL

Im Zuge der gesamten Baumaßnahmen wird im Turnhallenbereich der Volksschule eine Toilette barrierefrei umgebaut. „Wir nutzen Synergien und bauen die Räume auf das bestehende Sportheim und an die Turnhalle der Volksschule an“, sagt Klose.

Die Investitionskosten betragen netto 1.750.000 Euro. Zu-

sätzlich kommen netto circa 130.000 Euro Einrichtungskosten dazu.

Gebaut wird in Leichtbauweise. Verwendet wird vor allem Holz. Die statischen Elemente wie Fundamente, Liftschat und Stiegenhaus werden mit Beton und Ziegel gebaut. Geht es nach Plan, ist der Bau mit Beginn

des neuen Schuljahres im September 2022 fertig.

Gemeinsam mit dem „Verein für Freizeitgestaltung“ und mit der Leiterin der Volksschule sowie der Leiterin des Kindergartens hat die Gemeinde ein entsprechendes Betreuungskonzept ausgearbeitet.

Klose: „In der Kinderbetreuung sind wir gut aufgestellt. Wir bieten seit September die schulische Tagesbetreuung mit einer Gruppe auch in der Volksschule St. Jakob an.“

Damit ein sicheres Überqueren des Vorplatzes zwischen Kindergarten und Schule gewährleistet ist, wird die Gegend um Schule, Seniorenwohnheim und Kindergarten verkehrssärmer gestaltet. Klose: „Es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil manche Eltern ihre Kinder bis zur Haustür fahren. Wir wollen nicht, dass es hier zu einem Unfall kommt.“ **Christine Fröschl**

Das Sterne-Menü aus dem Automaten

Andreas Döllerer geht neue Wege für seine Haubenküche, Weine und hauseigene Spezialitäten.

Golling, Salzburg. Döllerer-Haubenküche und -Spitzenweine gibt es ab sofort nicht nur im Stammhaus in Golling, sondern auch rund um die Uhr aus dem Warenautomaten beim „Blumen Doll“ im Salzburger Nonntal.

Nachdem die Nachfrage nach hochwertiger Küche für zu Hause vor allem während der Corona-Lockdowns stärker geworden war, hatte Sternechef Andreas Döllerer bereits vor einiger Zeit damit begonnen, seine Wirtshausklassiker wie Rehragout, gefüllte Rindsrouladen, Rieslingbeuschel, Gulasch etc. in Gläser abzufüllen und im hauseigenen Feinkostladen sowie über den Webshop zu verkaufen. Neben



Freuen sich über das neue Projekt (v. l.): Jörg Doll, Andreas Döllerer und UKO-Chef Moritz Unterkofler. BILD: UKO

diesen Wirtshausklassikern hält der neue „Gourmet-Microshop“ auch noch saisonale Wurst- und Schinkenspezialitäten aus dem Hause Döllerer, hausgemachte Marmeladen und mehr bereit.

„Das Projekt haben wir schon länger in Planung, aber wie auch bei der Zubereitung unserer Gerichte hatten wir an dieses Projekt die allerhöchsten Ansprüche. Mit „Blumen Doll“ haben

wir den perfekten Standort und Partner gefunden.“ Zudem bietet der Microshop auf Wunsch auch ein Menü inklusive Weinbegleitung.

Moritz Unterkofler, Geschäftsführer von UKO Microshops, glaubt, dieser neue Premium-Microshop könnte erst der Beginn eines Trends sein: „Der Vertriebskanal Warenautomaten steht im deutschsprachigen Raum erst am Anfang. Schaut man in andere Länder, ist Shopping über Automaten bereits sehr etabliert. Was wir in den letzten Monaten besonders stark gespürt haben, ist die erhöhte Nachfrage im Premium-Produktsektor.“

pet